



Erik O. Schulz, Geschäftsführer der agentur mark, Projektleiter Bernd Höller, Projektmitarbeiter Mirreille Monkos, Dagmar Pröhl und Reinhard Domurath.

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Regionales Übergangsmanagement HagEN wollen die Stadt Hagen und der Ennepe-Ruhr-Kreis mehr jungen Menschen einen erfolgreichen Übergang in Ausbildung und Beruf ermöglichen. Ziel ist ein Übergangssystem, in dem die vielfältigen Maßnahmen verschiedener Träger und Akteure gebündelt und sowohl inhaltlich als auch methodisch besser aufeinander abgestimmt werden. Zuständigkeiten werden abgebaut, Maßnahmen harmonisiert und die Akteure stärker in die Entwicklung eines Regelangebots eingebunden. Durch diese abgestimmte Vorgehensweise aller Beteiligten werden erfolgreiche Übergänge von der Schule in den Beruf erhöht und Maßnahmekarrieren reduziert. Mit unserem Newsletter möchten wir Ihnen einen Überblick darüber geben, was wir mit unserem Projekt bereits unternommen und bewegt haben, und gleichzeitig einen Ausblick auf unsere nächsten Aufgaben verschaffen.

Ihr RÜM-Projektteam



## Mehr Durchblick im Angebotsdschungel

In Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis existiert ein umfangreiches Angebot von Maßnahmen und Programmen, das den Jugendlichen den Übergang von der Schule in den Beruf erleichtern soll. Allerdings ist dieses Angebot kaum zu überblicken und führt oft zu Ratlosigkeit bei den Jugendlichen, ihren Eltern und an den Schulen. Zwei umfangreiche Befragungen des RÜM-Projekts sollen nun für mehr Durchblick in der Angebotslandschaft sorgen und konkrete Ansatzpunkte für ein optimiertes Regelangebot im Übergangssystem aufzeigen.

Dazu besuchte das Projektteam 67 allgemeinbildende Schulen, um zu erfahren, welche Angebote an den einzelnen Schulen existieren und wo es noch Bedarf gibt. Die Schulen nahmen das Gesprächsangebot gerne an, um über ihre Situation und Wünsche zu sprechen. Danach hat der Stellenwert von Berufsorientierung in den letzten Jahren stark zugenommen. Jede der befragten Schulen hatte ein Berufsorientierungskonzept vorzuweisen. Deutlich wurde auch, dass die meisten Schulen sich eine größere Übersichtlichkeit bei den Angeboten wünschen. Informationen sollten besser gebündelt, jedoch insgesamt nicht mehr werden.

Eine hohe Rücklaufquote von über 3.000 Fragebögen erzielte die Schülerbefragung, die online in den Eingangsklassen der Berufskollegs durchgeführt wurde. Die Jugendlichen



wurden befragt, welche Angebote an ihrer Herkunftsschule sie wahrgenommen und welche sie als hilfreich empfunden haben.

Die Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler gab an, dass ihnen das Erstellen von Bewerbungsunterlagen im Unterricht und das Üben von Vorstellungsgesprächen sehr geholfen habe. Fast zwei Drittel der Befragten bemängelte die fehlende inhaltliche Vernetzung der Angebote. Deutlich wurde, dass die Eltern eine große Rolle bei der Berufsorientierung spielen. Die zentrale Bedeutung eigener Bemühungen bei der Berufswahl wurde von fast allen Schülerinnen und Schülern erkannt. Viele Jugendliche gaben an, dass sie sich eine an den individuellen Stärken und Interessen des Einzelnen orientierte Berufsorientierung wünschen. Die Ergebnisse der Befragung wurden den Schulen zur Verfügung gestellt.

## Regionales Übergangsmanagement unterstützt Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr

Die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr ist ein fester Bestandteil der Berufsorientierung im Kreis und dient der Steigerung der Attraktivität des dualen Systems. Seit der ersten Messe 2009 hat sie sich zur größten nichtkommerziellen Ausbildungsmesse in Deutschland entwickelt. Am 26.10.2012 ist es wieder soweit. Mit bewährtem Konzept und neuen Ideen bekommen Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Kreis die Gelegenheit, sich bei den Ausstellern über die gesamte Vielfalt der regionalen Ausbildungsmöglichkeiten zu informieren.

„Die bisherigen Ausbildungsmessen haben erfreulicherweise gezeigt, dass nicht nur die Schüler es schätzen, in kurzer Zeit einen Überblick über die von ihnen favorisierten Berufe und Arbeitgeber zu erhalten. Auch die Unternehmen schätzen die Veranstaltung.

Schließlich können sie ihr Angebot offensiv vermarkten und mit ihren Fachkräften von morgen ins Gespräch kommen“, betont Landrat und Messeschirmherr Dr. Arnim Brux.

Veranstaltet wird die Ausbildungsmesse Ennepe-Ruhr von der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr und der agentur mark GmbH aus Hagen. Seit 2010 maßgeblich an der Planung und Durchführung der Messe beteiligt ist das RÜM-Projekt HagEN, für dessen Mithilfe sich der Landrat ausdrücklich bedankte.

Die Ausbildungsmesse findet statt am 26.10.2012 im Busdepot der VER Verkehrsgesellschaft Ennepe-Ruhr Wuppermannshof 7, 58256 Ennepetal  
Weitere Infos unter:  
[www.ausbildungsmesse-en.de](http://www.ausbildungsmesse-en.de)

## „Förderschülerinnen und Förderschüler auf Tour“

Förderschülerinnen und Förderschüler, ihre Eltern und ihre Lehrkräfte in Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis sind die Zielgruppe des neuartigen Angebots „Ich bin auf Tour“, das im November und Dezember 2011 erstmals in Hattingen stattfand. In den verschiedenen Workshops setzten sich die Jugendlichen an drei aufeinander folgenden Tagen systematisch mit ihren Stärken und Möglichkeiten auseinander.

pe-Ruhr-Kreis gastierte. Hier konnten sie ihre Stärken kennen lernen und sich spielerisch mit den Themen „Wie will ich leben“ und „Was will ich werden?“ auseinandersetzen.

„Ich bin auf Tour“ wird finanziert mit Mitteln der Arbeitsagentur Hagen und des Ennepe-Ruhr-Kreises, der agentur mark GmbH und der Hagener Werkhof gem. GmbH. Antragsteller ist die agentur mark GmbH. Mit der Umsetzung dieses Pilotprojekts sind, in enger



Ziel von „Ich bin auf Tour“ ist es, Jugendliche und ihre Eltern für eine eigene aktive Auseinandersetzung mit dem Thema Berufsorientierung zu gewinnen. Lehrkräfte werden bei der Umsetzung von Angeboten der Berufsorientierung unterstützt und bekommen die Gelegenheit zum Austausch mit Kolleginnen und Kollegen anderer Schulen. Außerdem haben sie die Möglichkeit, ihre Schülerinnen und Schüler bei der Arbeit außerhalb der Schule kennen zu lernen.

„Das hat mir was gebracht. Alles hat mir gut gefallen. Die Workshops haben mir Spaß gemacht“, so die einhellige Meinung der Schülerinnen und Schüler. „Ich bin auf Tour“ knüpft an den Besuch des Erlebnisparcours „komm auf Tour – meine Stärken, meine Zukunft“ an, der 2011 sowohl in Hagen als auch im Enne-

pe-Ruhr-Kreis stattfand. Die Umsetzung dieses Pilotprojekts sind, in enger Abstimmung mit dem RÜM Projekt HagEN, der Arbeitsagentur Hagen, der Schulaufsicht und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, die SINUS GmbH Köln, AVO EN und der Werkhof Hagen gGmbH beauftragt.

Die Umsetzung von „Ich bin auf Tour“ ist im Bezirk der Arbeitsagentur Hagen auch für die nächsten drei Jahre mit jeweils durchschnittlich 165 Schülerinnen und Schülern geplant. Bei erfolgreicher Erprobung ist daran gedacht, das unter der Leitung des RÜM-Teams entwickelte Konzept auch in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens umzusetzen. Das Angebot ist auch beim Bundesinstitut für Berufsbildung in Bonn auf Interesse gestoßen, die „Servicestelle Bildungsketten“ wird „Ich bin auf Tour“ als Beispiel guter Praxis vorstellen.

## Kurz und bündig: Neues aus der Projektarbeit:

### „Komm auf Tour“ 2012

Auch 2012 haben Schülerinnen und Schüler aus Hagen und dem Ennepe-Ruhr-Kreis wieder die Gelegenheit, den Erlebnisparcours „komm auf Tour“ zu besuchen. „komm auf Tour“ ist ein Projekt zur Stärkenentdeckung, Berufsorientierung und Lebensplanung für Jugendliche ab der 7. Klasse, deren Lehrkräfte und Eltern. In Hagen findet der Parcours vom 19. – 21. Juni statt, in Witten vom 22. – 25. Mai, und in Schwelm vom 28. – 30. August.

Die Einladung der Schulklassen erfolgt über die Schulen. Eingeladen werden Schülerinnen und Schüler aus Haupt-, Gesamt- und Förderschulen. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.

Projektträger in NRW sind die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), die Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen sowie das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW.

## Elternabend bei „komm auf Tour“ in Hagen

Eltern, deren Kinder „komm auf Tour“ mit ihrer Schulklasse besuchen, laden wir herzlich ein, den Parcours beim Elternabend am 20.6. von 19 – 20.30 Uhr kennen zu lernen. Der Elternabend findet statt in den Elbershallen, Dödterstr. 10, 58095 Hagen (Nähe Cinestar). Die Termine für die Elternabende im Ennepe-Ruhr-Kreis werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Das Projekt RÜM HagEN wird im Rahmen der Förderinitiative „Regionales Übergangsmanagement“ im Programm „Perspektive Berufsabschluss“ aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union gefördert.





## Neues Übergangssystem Schule-Beruf NRW

Die Partner im Ausbildungskonsens NRW haben beschlossen, das Übergangssystem Schule-Beruf landesweit neu zu gestalten. Als erstes Flächenland wird NRW ab dem Schuljahr 2012/13 einen landesweiten und systematischen Übergang von der Schule in die Ausbildung einführen. Die Neugestaltung umfasst vier Handlungsfelder mit jeweils fachlich abgestimmten Detailkonzepten:

- **Berufs- und Studienorientierung** in allen allgemein bildenden Schulen
- **Übergangssystem** mit klaren und schlanken Angebotsstrukturen
- Steigerung der Attraktivität der **Dualen Ausbildung**
- **Kommunale Koordinierung** des Übergangssystems

Ziel des neuen Übergangssystems ist es, ausbildungsreifen Jugendlichen möglichst direkt nach der Schule den Einstieg in eine Berufsausbildung zu ermöglichen. So soll auch dem

demografisch bedingten Fachkräftemangel entgegengewirkt werden.

Alle Maßnahmen im Übergang Schule-Beruf sollen künftig unter Beibehaltung rechtlicher Zuständigkeiten vor Ort koordiniert und weiterentwickelt werden. Eine durchgängige Berufsorientierung ab Klasse 8 an allen Schulen, eine individuelle Förderplanung sowie eine verlässliche Ausbildungsperspektive sichern den Übergangsprozess ab.

Nachdem aktuell mit sieben Referenzkommunen der Einstieg in das neue Übergangssystem erprobt wird, erfolgt ab 2012 sukzessive der Einstieg aller Kommunen und Kreise. Um zeitnah dabei zu sein, sind Abstimmungen in der Region und der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit dem Land sowie ein entsprechendes Antragsverfahren erforderlich.

## Berufswahl ist auch ein Elterntema

Eltern sind für Jugendliche häufig die ersten Ansprechpartner in Sachen Berufswahl. Es ist daher wichtig, dass Eltern gut und umfassend über die Schritte hin zur Ausbildung informiert sind. Das Fachforum Elternarbeit fasst wichtige Fragen und Hinweise rund um das Thema Berufswahl zusammen und veröffentlicht sie in einer Elterninfo, das über die Schulen an die Eltern weitergeleitet wird und als Download auf [www.ruem-ha-en.de](http://www.ruem-ha-en.de) abrufbar ist. Die nächste Elterninfo erscheint im April 2012.

## FUN Qualifizierung

Gemeinsam mit der Kompetenzagentur LotsEN initiierte RÜM HagEN die Qualifizierung von 15 TeamerInnen, um im Ennepe-Ruhr-Kreis und in Hagen ein niedrighschwelliches Elterntraining zum Thema Berufs- und Lebensplanung zu etablieren. Die Kosten für das Training im Februar bzw. März 2012 trug das RÜM Projekt HagEN. Die anschließenden Elterntrainings werden von TrainerInnen aus unterschiedlichen Institutionen durchgeführt. Ulrike Tewes-Dominicus, Leiterin der Hasenclever Förderschule in Gevelsberg, war mit dem FUN-Qualifizierungsangebot zufrieden, „weil wir als Lehrer Arbeitshilfen und praktische Anleitungen für die Arbeit mit unseren Eltern bekamen. Ich werde mich gerne daran beteiligen, den Qualifizierungsansatz nachhaltig in der Region zu verankern.“



Das Konzept des FuN-Programms beruht auf der Erkenntnis, dass Eltern eine außerordentlich wichtige Rolle bei der Lebensplanung und Berufsorientierung ihrer Kinder haben. „FuN“ unterstützt Eltern dabei, diese Rolle und die damit verbundene Verantwortung aktiv wahrzunehmen.

## Danke für die Unterstützung

Schulaufsicht ade, auf in die Welt. Wilfried Flader, bis zum 02. März Schulaufsichtsdirektor für Hagen und den Ennepe-Ruhr-Kreis, ist in den Ruhestand getreten. Das RÜM-Team und die Mitglieder des RÜM-Projektarbeitsausschusses bedanken sich für die vertrauensvolle und verlässliche Zusammenarbeit im Handlungsfeld Übergang Schule und Beruf. Wilfried Flader hat das RÜM Projekt HagEN von der Konzeptentwicklung bis heute mit Rat, Tat und Kritik maßgeblich und mit seiner unkonventionellen Art unterstützt. Wir wünschen alles Gute, und vielleicht ergibt sich ja doch noch einmal eine Gelegenheit zur Zusammenarbeit.

## Terminankündigung Fachtag Elternarbeit

Für den 15.11.2012 plant RÜM HagEN eine Fachtagung zum Handlungsfeld Elternarbeit in der Berufsorientierung; Veranstaltungsort ist die agentur mark GmbH, Handwerkerstraße 11, in Hagen. Neben guten Beispielen aus der Praxis werden inhaltliche Schwerpunkte auf den Themen Haltung und Milieus liegen. Angesprochen sind Schulleiter/innen, Lehrer/innen bzw. Studien- und Berufswahlkoordinatoren/innen, Schulsozialarbeiter/innen, Mitarbeiter/innen von Trägern sowie Elternvertreter/innen und interessierte Personen, die mit Eltern arbeiten. Details zur Programmplanung werden in Kürze bekannt gegeben.



## Hilfe ich bin Lehrer – ich will hier raus!

Förmlich zugeschüttet werden unsere Schulen mit Angeboten zur Berufsorientierung. „Da blickt kein Mensch mehr durch, stapelweise werden wir belehrt, wie man in kürzester Zeit unsere Schülerinnen und Schüler ausbildungsreif bekommt. Meistens kennen wir diese Anbieter mit ihren Hochglanzbroschüren nicht. Und vor allem fehlen uns klare Aussagen darüber, wie diese Angebote in ein nachhaltiges schulisches Berufsorientierungsprogramm zu integrieren sind!“ Das sind nur einige Aus-

sagen, die wir im Rahmen der Schulinterviews zur Berufsorientierung erhalten haben.

Gerne weisen wir darauf hin, dass unser RÜM-Team bei der Bewertung und Auswahl dieser Angebote behilflich ist. Rufen Sie uns an und/oder schicken Sie uns Angebote, die Ihnen interessant oder aber auch „fragwürdig“ erscheinen, einfach zu. Selbstverständlich können wir Ihre Fragen auch vor Ort in Ihrer Schule klären!

## Ihre Ansprechpartner:

### Bernd Höller

RÜM-Projektleiter  
Fon 0 23 31 - 80 03 18  
Fax 0 23 31 - 80 03 20  
Email hoeller@agenturmark.de

### Mireille Monkos

RÜM-Entwicklungsmanagerin Stadt Hagen  
Fon 0 23 31 / 80 03 31  
Fax 0 23 31 / 80 03 20  
Email monkos@agenturmark.de

### Reinhard Domurath

RÜM-Entwicklungsmanager Ennepe-Ruhr  
Fon 0 23 31 / 80 03 18  
Fax 0 23 31 - 80 03 20  
Email domurath@agenturmark.de

### Dagmar Pröhl

Assistenz & Öffentlichkeitsarbeit  
Fon 0 23 31 - 80 03 11  
Fax 0 23 31 - 80 03 20  
Email proehl@agenturmark.de

Bildnachweis:

„Regelangebot“: © cirquedesprit – Fotolia.com

„Neues Übergangssystem“: © FotolyriX – Fotolia.com

„Hilfe ich bin Lehrer“ © pixarno – Fotolia.com